

Studienjahr 2026/2027

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Katholisch-Theologische Fakultät

in Kooperation mit der Deutsche Sporthochschule Köln,
der Hochschule für Polizei und Verwaltung NRW,
sowie in Bildungspartnerschaft mit der Katholischen Hochschule NRW

Modulhandbuch

zur

Prüfungsordnung (SGuMO 2026)

für den weiterbildenden Masterstudiengang

Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in Organisationen

Master of Arts

Inhalt:

Übersicht über die Module
Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen
Abkürzungsverzeichnis
Modulbeschreibungen

Übersicht über die Module

Grundlegung und Aufbau (Pflicht)

E	Inhaltliche Einführung in das Studium	03 LP
G	Grundlegende Konzepte in ihrer ethischen, sozialen und rechtlichen Bedeutung	06 LP
D	Dynamiken sexualisierter Gewalt	06 LP
X	Selbstreflexion	02 LP
Z	Zielgruppenspezifische Hintergründe und Anwendungen	03 LP
O	Organisationaler Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch	06 LP
I	Intervenieren und Stabilisieren	09 LP

Spezialisierung (Wahlpflicht)

S1	Spezialisierung I: Handlungskontext kath. Kirche	09 LP
S2	Spezialisierung II: Handlungskontext organisierter Sport	09 LP
S3	Spezialisierung 3: Perspektiven der Sozialen Arbeit	09 LP

Studienabschluss (Pflicht)

A	Abschlussarbeit	15 LP
V	Verteidigung Abschlussarbeit	01 LP

Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen

Soweit nicht anders angegeben, werden die Lehrveranstaltungen **in deutscher Sprache** abgehalten.

In den Modulbeschreibungen wird jeweils angegeben, wann eine Lehrveranstaltung **angeboten** wird:

- WiSe = Angebot im Wintersemester,
- SoSe = Angebot im Sommersemester
- WiSe + SoSe = Angebot sowohl im Winter- als auch im Sommersemester
- WiSe o. SoSe = Angebot entweder im Winter- oder im Sommersemester

Abkürzungsverzeichnis

Lehrveranstaltungen (LV)

K	Kolloquium
L	Lektürekurs
P	Praktikum
prÜ	praktische Übung
S	Seminar
T	Tutorium
Ü	Übung
V	Vorlesung
*	Anwesenheitspflichtig

Lehrveranstaltungsformate (LVF)

1 bis 3 Studientag(e) (Präsenz) à ca. 8,5h	1/2/3 ST(e)
Wöchentlich, 1/2-stündig (online)	wO1/2

Sonstiges

dt.	deutsch
LP	Leistungspunkte mit 30h Workload je 1 LP
SWS	Semesterwochenstunden mit 1 SWS = 45 Min.
WL	Workload in Stunden (h)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
P	Pflichtmodul
WP	Wahlpflichtmodul

Kooperierende und beteiligte Institutionen

KTF	Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn
DSHS	Deutsche Sporthochschule Köln
HSPV	Hochschule für Polizei und Verwaltung Nordrhein-Westfalen
katho	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Modulbeschreibungen

Grundlegung und Aufbau (Pflicht)

Modul: Inhaltliche Einführung in das Studium				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: E						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Problematisierung von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch als gesamtgesellschaftliche Herausforderung • Sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch im Verhältnis zu anderen Formen von Gewalt • Überblick über Formen, Verbreitung und Folgen • Organisationale Perspektive auf sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch unter Bezugnahme auf Entwicklungen ab 2010 • Überblick über die beteiligten interdisziplinären Professionen und Einführung in verschiedene wissenschaftstheoretische Positionen auf den Studiengang, inkl. Möglichkeiten und Grenzen multiprofessioneller Praxis • Klärungen eines konstruktiven Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis • Ausgewählte aktuelle Forschungsfragen • Überblick über Aufbau anhand der Thematisierung der Inhalte und Qualifikationsziele der einzelnen Module					
Qualifikationsziele	• Verstehen der Relevanz der einzelnen Module und die inhaltliche Logik des Aufbaues des Studiums • Kennen die einschlägigen Definitionen und inhaltlichen Prämissen des Studiengangs					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Seminar	Einführung in das Studium	WiSe, jährlich	wOn1 & 1ST	20	2	90
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	—					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			P		FS 1
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Beantwortung von Leitfragen zu Texten, Recherchen zu Hintergründen und gesellschaftlichen Entwicklungen					3,00
Prüfung und Prüfungssprache	Klausurarbeit von 60 Minuten					
7. Häufigkeit			8. Arbeitsaufwand	9. Dauer		
Wintersemester	☒	Winter- und	90 Stunden (22,5h in Präsenz)	1 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester		Inkl. 1 Studientag		
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn					

Stand: 09.07.2026, ENTWURF nach aktuellem Planungsstand. Bereinigt für Versand.

Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	–

Modul: Grundlegende Konzepte in ihrer ethischen, sozialen und rechtlichen Bedeutung				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: G						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Menschenwürde und Menschenrechte, insbesondere Kinderrechte als verfassungsrechtliche Leitprinzipien; Umsetzung im Grundgesetz; Konkretisierung durch Strafrecht, Sozialgesetzgebung, Datenschutzrecht, Gleichbehandlungsgesetz; spezifische Gesetzgebungen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch rechtliche Verantwortung von Personen und Organisationen im Rahmen ethischer und sozialer Anforderungen. • Grundlegendes Verständnis von Gewalt, Macht und Missbrauch und deren Zusammenwirken bei sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch • Sexualität in einem ganzheitlichen (biopsychosozialen) Verständnis inkl. Entwicklung über Lebensspanne, sexuelle Selbstbestimmung als zentrale normative Orientierung (und typische Infragestellungen), Bedeutung von kulturellen Vorstellungen, ggf. Klärung von Begrifflichkeiten zur Beschreibung einzelner Aspekte von Sexualität (Gender, sexuelle Identität, sexuelle Orientierung), sexuelle Bildung als Förderung und Befähigung des Subjekts zur selbstbestimmten Gestaltung der eigenen Sexualität • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von sexualisierter Gewalt und verwandten Konzepten (sexuelle Gewalt, sexueller Missbrauch, geschlechtsspezifische Gewalt, sexualisierte Diskriminierung) vor dem Hintergrund von Sexualität als persönliche Gestaltungsaufgabe, Kategorisierungen von Phänomenen und Formen (u.a. graduell)					
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen die ethischen, rechtlichen und sozialen Perspektiven auf sexualisierte Gewalt • können das Verhältnis von Gewalt und Sexualität aus den verschiedenen Perspektiven erläutern • können sexualisierte Gewalt als solche begründet identifizieren.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Vorlesung	Rechtliche Normierungen	WiSe, jährlich	wO1	20	1	45h
Seminar	Gewalt, Macht und Missbrauch	WiSe, jährlich	wO1	20	1	45h
Seminar	Sexualität und sexuelle Bildung	WiSe, jährlich	wO1	20	1	45h
Seminar	Sexuelle/sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch	WiSe, jährlich	1ST	20	1	45h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme Modul E: Inhaltliche Einführung in das Studium					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			P		FS 1
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP 6,00
Studienleistung(en)	—					
Prüfung und Prüfungssprache	Klausur von 90 Minuten					
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		

Wintersemester	☒	Winter- und Sommersemester	☐	180 Stunden (53,5h in Präsenz)	1 Semester Inkl. 1 Studientag
Modulorganisation					
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)				
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung				
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn				
Sonstiges					
—					

Modul: Dynamiken sexualisierter Gewalt				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: D						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	- Allgemeine Dynamiken in Organisationen (Konstruktive und destruktive Macht von Organisationen (vgl. Heitmeyer & Andresen), Täter:innen-Opfer/Betroffenen-Dynamik (als kontextualisierte Dyade in Organisationen), Ausnutzen von Autoritäts- u. Machtverhältnissen, Hierarchien u. asymmetrische Perspektiven in Organisationen, Strukturelles Wegsehen und Schweigen, Bystander-Verhalten, Geschlossene und offene Systeme, Kennzeichen und Dynamiken von Über- vs. unterstrukturierte Organisationen, Greedy Institutions, Gestaltung von Safe Spaces in Organisationen, Reaktionen bei Bekanntwerden von Fällen, Bagatellisierungs- und Neutralisierungsstrategien - Perspektiven, Merkmale und Strategien von Tatpersonen (Täter:innenstrategien, Motivation von Täter:innen, Grooming-Prozess, Manipulationsstrategien, Verdeckungs- und Absicherungsstrategien, Typen von Tatpersonen, Pädophilie, Hebephilie, Pädosexualität, Pädokriminalität, Ersatzhandlungen, Tat-unterstützende und Tat-hemmende Bedingungen in Organisationen aus Perspektive von Tatpersonen (z.B. Finkelhor-Modell), Sexualisierte Gewalt und weitere Formen von interpersonaler Gewalt - Perspektiven und Erfahrungen von Betroffenen (Abhängigkeitsverhältnisse, Anerkennungsbedürfnisse, Unsicherheit u. Verwirrung, Scham- und Schuldgefühle, Isolation, Schweigen, Erfahrungen bei Offenbarung, Hemmende und unterstützende Offenbarungsbedingungen, Traumatisierung, Kurz-, mittelfristige und Langzeitfolgen, Schuldumkehr) - ausgewählte Befunde, Ansätze und -Methoden zur Forschung zu Dynamiken sexualisierter Gewalt, inkl. Besonderheiten der Forschung mit Betroffenen					
Qualifikationsziele	Studierende können - die Dynamiken und Muster von sexualisierter Gewalt in Organisationen beschreiben, antizipieren und analysieren - die Ausübung sexualisierter Gewalt aus Perspektive von Tatpersonen beschreiben und analysieren - die Erfahrung von sexualisierter Gewalt aus Perspektive von Betroffenen beschreiben, verstehen und einordnen - die Tatperson-Opfer-Dynamik beschreiben und analysieren - vor diesem Hintergrund Ansatzpunkte für Schutzmaßnahmen zur Durchbrechung in Organisationen identifizieren - Stärken und Schwächen von Ansätzen -und Methoden zur Erforschung von Dynamiken sexualisierter Gewalt benennen.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Formate	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
1 Vorlesung	Dynamiken der Entstehung von sexualisierter Gewalt in Organisationen	WiSe, jährlich	2 STe & wO1	20	1	45h
2 Seminar	Perspektiven, Merkmale und Strategien von Tatpersonen	WiSe, jährlich	wO1	20	1	45h
3 Seminar	Perspektiven und Erfahrungen von und zu Betroffenen	WiSe, jährlich	1 ST	20	1	45h
4 Übung	Fallanalysen zur Dynamik sexualisierter Gewalt	WiSe, jährlich	wO1	20	2	45h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						

verpflichtend nachzuweisen	—		
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme Modul E: Inhaltliche Einführung in das Studium		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	wMA „SGuMO“	P	FS 1
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung einer Fallanalyse (10–15 Seiten)		
Prüfung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit 20.000 – 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen im Textteil gem. PO §20)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☒ Winter- und	180 Stunden (70,5h in Präsenz)	1 Semester inkl. 3 Studientage
Sommersemester	☐ Sommersemester ☐		
Modulorganisation			
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)		
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung		
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn		
Sonstiges			
—	—		

Modul: Selbstreflexion				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: X						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Motivation und Interesse am Thema • Eigene Einstellungen und Prägungen zu Sexualität, Gewalt mit ihren möglichen Auswirkungen auf die Wahrnehmung und Reflexion von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch sowie Umgang mit (möglichen) Betroffenen und Beschuldigten/Täter*innen • Perspektive als Fachkraft in einer Organisation (Rolle, Loyalität, Unabhängigkeit, Konflikte, Kritik, Widerstände, ...) • Selbstfürsorge, Achtsamkeit, eigene Grenzen, emotionale Belastung, sekundäre Traumatisierung					
Qualifikationsziele	Die Studierenden, • kennen die Relevanz eigener biografischer Erfahrungen, Motivationen, Haltungen und Einstellungen für Wahrnehmungen, Denken, Sprechen und Handeln mit Bezug zu sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch. • können subjektive Deutungsmuster identifizieren und rekonstruieren. • kennen Handlungsoptionen zum Umgang mit möglichen Spannungsfeldern in der zukünftigen Praxis zwischen Interessen der Organisation, eigenen Motivationen, fachlichen Ansprüchen und rechtlichen Vorgaben.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Praktische Übung	Mein Blick auf das Thema	WiSe, jährlich	1 ST	20	1	30h
Praktische Übung	Ich in der Praxis	SoSe, jährlich	1 ST	20	1	30h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	–					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	wMA „SGuMO“			P	FS 1	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS					6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Essay zur Verschränkung von Selbstreflexion und Praxis (ca. 8000-10000 Zeichen mit Leerzeichen)					2,00
Prüfung und Prüfungssprache	Keine Prüfung					
7. Häufigkeit			8. Arbeitsaufwand	9. Dauer		
Wintersemester ☒	Winter- und		60 Stunden	2 Semester		
Sommersemester ☐	Sommersemester	☐	(15h in Präsenz)	2 Studententage		
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn					
Sonstiges						
—	—					

Modul: Zielgruppenspezifische Hintergründe und Anwendungen				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: Z						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Prävalenzen, Formen und Kontexte von (sexualisierter) Gewalt gegen Kinder, Jugendliche u. Erwachsene • Rechtliche Aspekte zu Kindern und Jugendlichen als Schutzbefohlene • entwicklungsbedingte Vulnerabilitäten von Kindern, wie etwa einfache Manipulierbarkeit, noch nicht entwickeltes Bewusstsein für Sexualität, geringe Erfahrung • entwicklungsbedingte Vulnerabilitäten von Jugendlichen, wie etwa Identitätsfindung, beginnende sexuelle Selbstfindung, Peer-Druck, Online-Risiken (Cybergrooming, Sextortion), Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Anerkennung • Vertrauensvorschuss gegenüber Erwachsenen • Adultismus als strukturelle Bedingung für die Ausübung von Macht und Gewalt durch Erwachsene gegenüber Heranwachsenden • Situations- und/oder personengebundene Vulnerabilitäten von Erwachsenen, z.B. allg. Abhängigkeitsverhältnisse in Organisationen, Sexismus, Heteronormativität, Rassismus, Ableismus • Mehrfachviktimsierung • Besondere zielgruppen-/kontextspezifische Risiken, wie etwa Fluchterfahrungen, Kinderheime, Jugend-Wohngruppen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, Krankenhäuser und Pflegeheime • Interaktion verschiedener Vulnerabilitäten und Intersektionalität.					
Qualifikationsziele	Studierende können • die entwicklungsbedingten Vulnerabilitäten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erkennen, beschreiben und analysieren. • Interaktionen und intersektionale Zusammenhänge zielgruppenspezifisch beschreiben und analysieren.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Seminar	Kinder und Jugendliche schützen	WiSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	1,3	60
Seminar	Erwachsene und Vulnerable Gruppen und Intersektionalität	WiSe, jährlich	wO1	20	0,7	30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E, G und D (Einführung und Grundlagen)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			P		FS 1
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	–					
Prüfung und Prüfungssprache	Klausur von 60 Minuten					
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester ☒	Winter- und Sommersemester ☐	90 Stunden (38,5 in Präsenz)		1 Semester 1 Studientag		
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					

Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn
Sonstiges	
—	—

Modul: Organisationaler Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: O						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Schutz als dauerhafte Aufgabe der Organisationsentwicklung: lernende Organisationen, zentrale Elemente, Phasen, Akteure, Faktoren des Gelingens und Scheiterns, Umgang mit Widerständen, Methoden, best practice • Risiko- und Potenzialanalyse: Ziel, Ansätze, Analyseperspektiven, methodische Elemente, typische Befunde • Schutzkonzepte als zentrales Element: Zweck, Inhalte, Modelle (z.B. UBSKM, 7P (UniSAFE), ...), Forschungslage, typische inhaltliche und praktische Fragen und Probleme, bewährte Lösungsansätze, ausgewählten Beispielen, Evaluation • Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch als Thema von Management, Governance und Compliance: Maßnahmen im PDCA-Zyklus, Entwicklung und Pflege von Organisationskultur, Führung, Motivation und Changemanagement • Dimensionen von Aufarbeitung und Aufarbeitung als Aufgabe von Organisationen • ausgewählte Befunde, Ansätze und Methoden zur Forschung zu Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in Organisationen					
Qualifikationsziele	Die Studierenden können • eine Organisation auf Ressourcen, Risiken und Potenziale für den Schutz vor sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch analysieren. • Schutzkonzepte mit Blick auf allgemeine Standards bewerten. • einen Prozess zur Erarbeitung eines Schutzkonzeptes entwickeln und begleiten. • organisatorische Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch evaluieren. • eine langfristige Schutzstrategie gegen sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch für eine Organisation entwickeln und begleiten. • Stärken und Schwächen von Ansätzen und Methoden zur Forschung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in Organisationen benennen.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Vorlesung	Entwicklung zu einer schützenden Organisation	WiSe, jährlich	wO2	20	2	90h
Übung	Risikoanalysen	WiSe, jährlich	wO1	20	1	45h
Seminar	Schutzkonzepte	WiSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	1	45h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E, G und D (Einführung und Grundlagen)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			P		FS 1
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung einer Risikoanalyse (10–15 Seiten)					6,00
Prüfung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit (20.000 – 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen im Textteil gem. PO §20)					
	Thema der Hausarbeit ist die exemplarische Ausarbeitung eines Schutzkonzeptes inkl. Risikoanalyse.					

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☒	Winter- und	180 Stunden
Sommersemester	☐	Sommersemester	(60h in Präsenz)
			1 Semester
			1 Studententage
Modulorganisation			
Lehrende(r)		Beteiligte Lehrperson(en)	
Modulkoordinator(in)		Studiengangsleitung	
Anbietende Organisationseinheit(en)		Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn	
Sonstiges			
–		–	

Modul: Intervenieren und Stabilisieren				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: I						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	Psychotraumatologisches Grundwissen • Trauma als individuelle Reaktion • Typische Reaktionsmuster und Verhaltensweisen • Trigger und Retraumatisierung • Grundsätze traumasensibler Arbeit Gesprächsführung und Kommunikation: • Professionelle, traumasensible Gespräche bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt • Umgang mit emotionalen Reaktionen und organisatorischer Erststabilisierung • Klärung von Rollen und Auswahl geeigneter Gesprächspartner:innen Vermeidung von Vorverurteilungen und Verdachtsstigmatisierung Rechtlicher Rahmen: • Relevante Schutzmaßnahmen (Polizei-, Straf-, Sozial-, Familienrecht) • Vertraulichkeit, Datenschutz, Melde- und Mitwirkungspflichten • Vermeidung eigener strafrechtlicher Risiken Ablauf und Rollen im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren Kooperation: • kriminologische und kriminalistische Grundlagen zur Einschätzung von Verdachtsaufklärung • Methodische Ansätze zur Analyse von Aussagen, Indizien und Verdachtdynamiken • Datenschutzkonforme Fallübergaben Zusammenarbeit mit Justiz, Verwaltung und externen Akteuren Ethische Reflexion: • Umgang mit Loyalitätskonflikten und Schweigeverhalten Kritische Interpretation • ausgewählte Befunde, Ansätze und Methoden zur Forschung zu Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in Organisationen					
Qualifikationsziele	Die Studierenden können • Gespräche unter Unsicherheit professionell führen • Erste Handlungsfähigkeit nach Verdachtsfällen sichern • Gesprächsverläufe strukturiert, traumasensibel dokumentieren • Emotionale Dynamiken erkennen und stabilisierend wirken • Schutzmaßnahmen rechtlich einordnen und organisatorisch umsetzen • Kommunikationspflichten und rechtliche Grenzen beachten • Fallübergaben rechtssicher gestalten • Strafrechtliche Risiken und negative Beeinflussung von Strafverfahren vermeiden • Nachhaltige Kooperationen mit externen Stellen aufbauen • Stärken und Schwächen von Ansätzen -und Methoden zur Forschung zu Intervention und Stabilisierung benennen.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Formate	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Praktische Übung	Grundlagen der Gesprächsführung und Kommunikation	SoSe, jährlich	3 STe ⁽¹⁾	20	1	45h

Übung	Gesprächsführung mit und Stabilisierung von Betroffenen	SoSe, jährlich		20	1	45h
Übung	Fallmanagement und Organisation stabilisieren	SoSe, jährlich	wO2	20	2	90h
Seminar	Staatliche Schutzmaßnahmen und rechtliche Grundlagen: Input	SoSe, jährlich	wO1	20	1	45h
Praktische Übung	Multiprofessionelle Fallarbeit	SoSe, jährlich	wO1	20	1	45h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E, G und D (Einführung und Grundlagen)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			P		FS 2
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Schriftliche Beschreibung und Reflexion der multiprofessionelle Fallarbeit (10-15 Seiten)					9,00
Prüfung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (30 Minuten)					
7. Häufigkeit			8. Arbeitsaufwand		9. Dauer	
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒		270 Stunden (85,5h in Präsenz)		2 Semester 3 Studientage	
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn					
Sonstiges						
Organisatorische Hinweise	⁽¹⁾ Die beiden Lehrveranstaltungen werden hintereinander im Rahmen von drei zusammenhängenden Studientagen angeboten.					

Spezialisierung (Wahlpflicht)

Modul: Spezialisierung I: Handlungskontext kath. Kirche				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: S1						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Strukturellen, kulturellen und theologischen Spezifika der kath. Kirche mit Blick auf die Verhinderung von und den Umgang mit sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch • Spezifika von Schutzkonzepten und Präventionsmaßnahmen in der kath. Kirche • Ausgewählte Themen der Prävention, Intervention (inkl. Aufklärung und Sanktionierung) sowie Aufarbeitung und Erinnerung im Handlungskontext kath. Kirche • Tätigkeiten, Inhalte und Erfahrungen von Akteuren im Handlungsfeld kath. Kirche • Einblicke in einen anderen Handlungskontext entsprechend der gewählten Lehrveranstaltung • ausgewählte Befunde, Ansätze und Methoden zur Forschung zu sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in der kath. Kirche					
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen die relevanten strukturellen, kulturellen und theologischen Spezifika des Handlungskontextes kath. Kirche • können konkrete Begebenheiten hinsichtlich der Relevanz und der riskanten wie protektiven Auswirkungen dieser Spezifika analysieren • können diese Spezifika bei der Konzeption, Anleitung und Durchführung von Maßnahmen der Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch (inkl. Schutzkonzepte) im Handlungskontext kath. Kirche berücksichtigen • können dabei die Perspektive verschiedener relevanter Akteure berücksichtigen und mit diesen kooperieren. • kennen grundlegende Charakteristika eines weiteren Handlungskontextes. • können theologische Methoden auf Fragestellungen im Bereich sexualisierter Gewalt adaptieren.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Formate	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Seminar	Die kath. Kirche als Handlungskontext für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
Seminar	Ausgewählte Themen der Prävention, Intervention und Aufarbeitung	SoSe, jährlich	wO1	20	1	45h
Seminar	Begegnung mit Vertreter*innen der Praxis: Einblicke und Reflexionen	SoSe, jährlich	wO1	20	1	45h
sowie eine der folgenden Lehrveranstaltungen						
Übung	Das Spannungsfeld von Schutz, Nähe und Macht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
Übung	Vulnerabilität und Schutz in Lebensbereichen Erwachsener mit	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h

Stand: 09.07.2026, ENTWURF nach aktuellem Planungsstand. Bereinigt für Versand.

	<i>erhöhtem Unterstützungsbedarf</i>					
Vorlesung	Der organisierte Sport als Handlungskontext für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbraucht	SoSe, jährlich	wO2	20	2	90h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E (Einführung) G und D (Grundlagen) sowie Z, O und I (Aufbau)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester	
	wMA „SGuMO“			WP	FS 2	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS					6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	—				9,00	
Prüfung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit (20.000 – 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen im Textteil gem. PO §20)					
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und Sommersemester	☐	270 Stunden (mind. 53,5h in Präsenz)		1 Semester 1 Studientag
Sommersemester	☒					
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn					
Sonstiges						
—	—					

Modul: Spezialisierung 2: Handlungskontext organisierter Sport				LOGO		
Modulnr./-code: S2						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Aufbau, Struktur und Governance des organisierten Sports • Entwicklung und Wahrnehmung der Thematik (Missbrauch, sexualisierte u. interpersonale Gewalt) im organisierten Sport • Studienlage im Sport; ausgewählte Befunde, Ansätze und Methoden zur Forschung zu sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch im Sport • Prävalenzen, Formen, Kontexte und Konstellationen von (sexualisierter) Gewalt und Missbrauch im Sport • Besonders riskante Bedingungen im Sport • Struktur und Kultur von Sportorganisationen mit Relevanz für Machtmissbrauch und Gewalt aus soziologischer Perspektive • Psychologische Aspekte von interpersonaler Gewalt im Sport • Breitensport vs Leistungssport • Perspektiven von Betroffenen im Sport • Typen von Tatpersonen im Sport • Durchführung von Risikoanalysen in Sportvereinen • Schutzkonzepte und Präventionsmaßnahmen im Sport • Meldeverfahren und Ansprechstrukturen im Sport • Rechtliche Hintergründe und der Safe Sport Code • Aufarbeitung im Sport • Einblicke in einen anderen Handlungskontext entsprechend der gewählten Lehrveranstaltung					
Qualifikationsziele	Studierende können • Formen, Dynamiken und Folgen von (sexualisierter) Gewalt im organisierten Sport beschreiben und analysieren. • Risikofaktoren und strukturelle Bedingungen im Sportkontext identifizieren und analysieren • Präventions- und Interventionskonzepte (inkl. Schutzkonzepte) für Sportorganisationen kritisch bewerten und eigene Ansätze entwickeln. • Sensibel und professionell mit Betroffenenperspektiven und Aufarbeitungsprozessen umgehen. • sportwissenschaftliche Methoden auf Fragestellungen im Bereich sexualisierter Gewalt adaptieren. • die grundlegende Charakteristika eines weiteren Handlungskontextes benennen.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Vorlesung	Der organisierte Sport als Handlungskontext für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch	SoSe, jährlich	wO2	20	2	90h
Seminar	Ausgewählte Themen der Prävention, Intervention und Aufarbeitung	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
sowie eine folgenden Lehrveranstaltungen						

Seminar	Prävention im organisierten Sport: Schutzkonzepte und -prozesse	SoSe, jährlich	wO1 & 1 ST	20	2	90h
Seminar	Die kath. Kirche als Handlungskontext für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
Übung	Das Spannungsfeld von Schutz, Nähe und Macht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
Übung	Vulnerabilität und Schutz in Lebensbereichen Erwachsener mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E (Einführung) G und D (Grundlagen) sowie Z, O und I (Aufbau)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	wMA „SGuMO“			WP	FS 2	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS					6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	Schriftliche Ausarbeitung einer Risiko- und Potenzialanalyse in einem Sportverein/-Verband (10-15 Seiten) sowie Präsentation (30min)					9,00
Prüfung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit. (20.000 – 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen im Textteil gem. PO §20)					
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester	☐ Winter- und Sommersemester	270 Stunden (mind. 53,5h in Präsenz)		1 Semester 2 Studientage		
Sommersemester	☒ Sommersemester					
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Prof. Dr. Bettina Rulofs, Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsverantwortliche*r der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS): Prof. Dr. Bettina Rulofs					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS)					
Sonstiges						
—	—					

Modul: Spezialisierung 3: Perspektiven der Sozialen Arbeit				LOGO		
Modulnr./-code: S3						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	• Vertiefung professionsspezifischer Handlungskompetenzen • Rechtliche und organisatorische Grundlagen (u.a. SGB VIII, UN-KRK, UN-BRK, UBSKM-Gesetz) • Theoretische Fundierungen und ethische Dilemmata • Institutionelle Logiken, Risiken und Schutzpotenziale sozialer Einrichtungen • Zielgruppen- und feldspezifische Dynamiken sexualisierter Gewalt • Machtverhältnisse in institutionalisierten Interaktionen • Nähe, Distanz und Schutz in professionellen Beziehungen • Fallarbeit und Fallreflexion in spezifischen Kontexten • Interventionstechniken und Krisenmanagement • Entwicklung zielgruppenspezifischer Schutzkonzepte • Fallbasierte Auseinandersetzung mit Prävention, Intervention und Aufarbeitung • Rolle und Haltung der Fachkraft im Spannungsfeld von Schutz und Alltagshandeln • Aufarbeitung (sexualisierter) Gewalt • ausgewählte Befunde, Ansätze und Methoden zur Forschung zu sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch aus Perspektive der Sozialen Arbeit • Einblicke in einen anderen Handlungskontext entsprechend der gewählten Lehrveranstaltung					
Qualifikationsziele	Die Studierenden können • Fälle, Kontexte und Situationen unter Hinzunahme rechtlicher Grundlagen, organisatorischer Charakteristika der Sozialen Arbeit und theoretischer Bezüge analysieren und bewerten • Ethische Dilemmata im Kontext verschiedener Spannungsfelder erkennen und professionell bearbeiten • Risikofaktoren und Schutzpotenziale und -mechanismen in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit identifizieren und analysieren. • Präventions- und Interventionskonzepte (inkl. Schutzkonzepte) für und Schutzmaßnahmen in Organisationen Sozialer Arbeit kritisch bewerten, (weiter)entwickeln und implementieren. • Institutionelle Strukturen und Dynamiken im Kontext sexualisierter Gewalt reflektieren und in Bezug auf Schutzkonzepte bewerten. • Formen, Dynamiken, institutionelle Strukturen und Folgen von sexualisierter Gewalt in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit analysieren und reflektieren. • Eigene Haltungen und Handlungsansätze bewusst reflektieren. • Machtasymmetrien und Nähe-Distanz-Verhältnisse kritisch reflektieren. • Eigene professionsspezifische Handlungskompetenz in der Prävention, Intervention, Nachsorge und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt stärken • können wissenschaftliche Methoden der Sozialen Arbeit auf Fragestellungen im Bereich sexualisierter Gewalt adaptieren. • kennen grundlegende Charakteristika eines weiteren Handlungskontextes					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Seminar	Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen in der Sozialen Arbeit	SoSe, jährlich	wO1	20	1	45h

Seminar	Theoretische Grundlagen und ethische Dilemmata	SoSe, jährlich	2STe	20	1	45h
sowie eine der beiden folgenden Übungen						
Übung	Das Spannungsfeld von Schutz, Nähe und Macht in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
Übung	Vulnerabilität und Schutz in Lebensbereichen Erwachsener mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
sowie eine der folgenden Lehrveranstaltungen						
Seminar	Die kath. Kirche als Handlungskontext für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch	SoSe, jährlich	wO1 & 1ST	20	2	90h
Vorlesung	Der organisierte Sport als Handlungskontext für den Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbraucht	SoSe, jährlich	wO2	20	2	90h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	—					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E (Einführung) G und D (Grundlagen) sowie Z, O und I (Aufbau)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			WP		FS 2
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	—					9,00
Prüfung und Prüfungssprache	Wissenschaftliche Hausarbeit (20.000 – 40.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen im Textteil gem. PO §20)					
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und Sommersemester	☐	270 Stunden (79h in Präsenz)		1 Semester 4 Studientage
Sommersemester	☒					
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsverantwortliche*r der Katholischen Hochschule NRW (kath)					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Universität Bonn unter maßgeblicher Beteiligung der Katholische Hochschule NRW					
Sonstiges						
—	—					

Studienabschluss (Pflicht)

Modul: Abschlussarbeit				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: A						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	Bearbeitet werden soll eine Fragestellung aus dem Bereich des organisationalen Schutzes vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch. Die konkreten Inhalte und der methodische Ansatz hängen dabei von der jeweiligen Aufgabenstellung durch die*den Betreuer*in ab; das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Bereich der Forschung und Lehre stehen, in dem die Arbeit angefertigt wird. Es sind theoretische wie empirische Arbeiten zulässig.					
Qualifikationsziele	- Die Studierenden verfügen über umfassendes berufliches Wissen und spezialisierte fachliche und konzeptionelle Fertigkeiten zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in Organisationen. - Sie können eine Fragestellung aus diesem Fachgebiet unter Berücksichtigung der Studieninhalte eigenständig nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten, Lösungen erarbeiten und die Ergebnisse nachvollziehbar darstellen.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
—	—	—	—	...	—	—
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	Erwerb von mind. 18 ECTS-LP (PO §22 (5))					
empfohlen	Abgeschlossene Teilnahme der Module E (Einführung) G und D (Grundlagen) sowie Z, O und I (Aufbau)					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
	wMA „SGuMO“			P		FS 2
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	—					15,00
Prüfung und Prüfungssprache	Schriftliche Masterarbeit (80.000 – 140.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen im Textteil, PO §22 (8))					
7. Häufigkeit			8. Arbeitsaufwand		9. Dauer	
Wintersemester	☐	Winter- und	450 Stunden		1 Semester	
Sommersemester	☐	Sommersemester				
Modulorganisation						
Lehrende(r)	Beteiligte Lehrperson(en)					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn					
Sonstiges						
—						

Modul: Verteidigung Abschlussarbeit				 UNIVERSITÄT BONN		
Modulnr./-code: V						
1. Inhalte und Qualifikationsziele						
Inhalte	Inhalte der Masterarbeit und Themen des Studiums mit engem inhaltlichem Bezug zu Text und Fragestellung der Arbeit.					
Qualifikationsziele	Nachvollziehbare Erläuterung und überzeugende Begründung von inhaltlichen und methodischen Aspekten der Masterarbeit in Reaktion auf konkrete Anfragen oder Hinweise.					
2. Lehr- und Lernformen						
LV-Art	Thema	Turnus	LV-Format	Gruppen- größe	SWS	Arbeits- aufwand [h]
Selbstlernzeit	-	-	-	-	-	29h
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul						
verpflichtend nachzuweisen	Bestandene Abschlussarbeit (A)					
empfohlen	—					
4. Verwendbarkeit des Moduls						
	Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester	
	wMA „SGuMO“			P	FS 2	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS						6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	—					
Prüfung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (30 Minuten)					
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und	30 Stunden	1 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester		Einzeltermin		
Modulorganisation						
Lehrende(r)	—					
Modulkoordinator(in)	Studiengangsleitung					
Anbietende Organisationseinheit(en)	Moraltheologisches Seminar der katholischen Fakultät, Universität Bonn					
Sonstiges						
—						